

# Hotelier aus Leidenschaft

Klaus-Dieter Oechsner / Egerner Hof

von Heinz Seegers

Mitten im Herzen des Tegernseer Tals, einem der schönsten Flecken Bayerns, liegt das Park-Hotel Egerner Hof. An der Südspitze des Sees, den 1620 Meter hohen Wallberg im Blick, errichtete Klaus-Dieter Oechsner diese First-Class-Oase, die mit ausgezeichnete Küche (17 Gault Millau Punkte), prachtvollen Spas und charmantem Landhausstil verwöhnt.

In der Hoteleinfahrt blitzt lebensgroß die Skulptur des erfolgreichen Springpferdes Warwick Rex. Eine persönliche Hommage des Hotelbesitzers Oechsner, der dem schnittigen Ross ein Denkmal setzen wollte. „Mein schönster Traum“, ruft Klaus-Dieter Oechsner plötzlich und steigt sportlich aus seinem AUDI A8. Seine allgemeine Vorliebe für Pferdestärken sei übrigens schon früh erwacht. „Als ich mit 18 den Führer-

schein in der Tasche hatte, kaufte ich mir gleich meinen ersten Wagen: einen Opel Kadett“, erzählt er mit strahlend blauen Augen. „Halten Sie nur Einzug als unser königlicher Gast“, lädt er mich lachend ein, ganz nach dem Motto des Egerner Hofes. Im Foyer erzählt Klaus-Dieter Oechsner von den Anfängen: In Lampertheim geboren und vom Papa nach dem bekannten Fußballtrainer Klaus Schlappner („Schlappi“) benannt, erlernte er nach dem Schulabschluss beim weltbekannten Pharmaunternehmen Boehringer den Beruf des Pharma-Kaufmanns. Was andere nur absolvieren, ging er damals schon mit so viel Elan an, dass seine hervorragenden Leistungen auch der Geschäftsleitung nicht verborgen blieben. Ihre Unterstützung seines nachfolgenden BWL-Studiums an der Uni Mannheim war ihm sicher.





Anfang der 80er Jahre studierte er in St. Gallen „Strategische Unternehmensentwicklung und Unternehmensplanung“. Damals reifte in ihm die Vision, ein privat geführtes, eigenes Hotel zu bauen, das Lifestyle und Healthstyle in höchstem Maße bietet. Es sollte nicht beim Traum bleiben: Das Park-Hotel Egerner Hof wurde erbaut. Dass die Rente kürzer und die Zeit knapper werden würde, war ihm klar, die Gesundheit ist ihm seitdem wichtiger denn je. Daher engagiert er sich leidenschaftlich im Bereich der klinischen Rehabilitation. Sein Anspruch, „alles für den Gast“ zu geben, fordert dem Unternehmer oft nicht nur höchstes Engagement, sondern auch harte Arbeit ab, manchmal auch bis spät in die Nacht. Erholung findet der Liebhaber schneller Sportwagen und Besitzer eines Ferrari 360-NGT bei Rundstreckenrennen auf den verschiedenen Rennpisten. Kaum verwunderlich, dass der Egerner Hof so auch zum von ihm arrangierten Treffpunkt vieler Ferrari-Fahrer wurde. Im Frühjahr und Sommer, wenn Luft und Wind so weich wie Samt sind, tauscht er das Volant seines Automobils auch gerne mit

dem Lenker seiner BMW K 1200 R. Eine Passion, die ihn auch das internationale Mountain-Bike-Event im Juni sponsoren ließ.

Dass seine Liebe für die Hotellerie unverändert mit neuen Visionen verbunden ist, bewies er mit dem Bau seiner Hotelenerweiterungen, wie zum Beispiel der Egerner Alm und der Alm im Park. Begeistert zeigt er bereits seine neuen Pläne: In unmittelbarer Nähe des Luxushotels werden zwei Egerner Höfe im traditionellen Baustil errichtet. Bereits 2007 werden die Höfe –jeweils mit sechzehn komfortablen Suiten ausgestattet– den Gästen zur Verfügung stehen. Bei so viel leidenschaftlichem Pioniergeist sollte man annehmen, dass der Geschäftsmann kaum über Freizeit verfügt. Doch er nimmt sie sich einfach: für seine Tochter Catherina. „Sie ist mir das Wichtigste und Liebste im Leben, und ich möchte ihr immer ein guter Vater sein.“ erzählt er. So oft es die Zeit erlaubt, reiten die beiden durch das „bayrische Tal der Könige“, denn die Reitsportleidenschaft hat Catherina natürlich von ihrem Vater geerbt.

